MARKT AU
www.hallertauer-zeitung.de

Holledauer Löwen fahren zu Essen-Spiel

Au. (red) Zum Heimspiel zwischen dem TSV 1860 München und Rot-Weiß Essen an diesem Montag fahren die Holledauer Löwen mit dem Bus ins Grünwalder Stadion. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr beim Busunternehmen Schwarz in Au. Anmeldungen sind noch unter der Nummer 0170/3049897 möglich.

Wasserzweckverband berät Haushalt

Au. (red) Am Mittwoch, 23. November, findet um 15 Uhr in den Räumen des Wasserzweckverbandes Au eine Werkausschusssitzung statt. Beginn ist um 16 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Informationen zu einem möglichen Blackout, die Vorberatung zum Haushalt 2023, der Beschluss zur Änderung der Wasserlieferungsverträge, die Zusatzvereinbarung zum Wasserlieferungsvertrag Pfettrach und die Behandlung des Kassenprüfungsberichtes der Jahre 2018 bis 2021.

Ateliertage bei „Kunst in Osterwaal“

Osterwaal. (red) Zu ihren traditionellen Ateliertagen laden Jutta und Jürgen Weichmann im Rahmen von „Kunst in Osterwaal“ ein. Die Ausstellung im Schneiderlenzanwesen, Lohweg 4, ist von Donnerstag, 24. November, bis einschließlich Montag, 28. November, jeweils von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Die „Schmuckabteilung“ ist wie früher im warmen Wohnhaus. Keramik, Skulpturen und Malerei findet man in den Ausstellungsräumen im Nebengebäude. Der Eintritt ist wie immer frei.

Aktuelle Corona-Zahlen

Au/Freising. (red) Die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis ist weiter gesunken. Laut RKI lag der Wert am Sonntag bei 92,19 (Freitag: 114,3). Die Zahl der Todesfälle beträgt weiterhin 244. Im Klinikum Freising werden zehn corona-positive Patienten behandelt, davon einer auf der Intensivstation.

Noch kein Starttermin für neue Expressbuslinie

Au/Freising. (mü) Die neue Expressbuslinie X610, die von Mainburg über Au, Schweitenkirchen und Allershausen bis zum Bahnhof der U6 in Garching-Hochbrück verkehren soll, wird heuer nicht mehr an den Start gehen. „Aktuell kann kein festes Datum zur Inbetriebnahme genannt werden, weil unter anderem noch Punkte bezüglich einer etwaigen Förderung durch den Freistaat Bayern zu klären sind“, teilt Pressesprecher Robert Stangl vom Landratsamt Freising mit. In einer früheren Beschlussvorlage aus dem Jahr 2020 war davon die Rede, dass der Expressbus eventuell im Dezember 2022 in Betrieb gehen könnte. Dieses Datum wurde unlängst auch im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die geplanten Verbesserungen auf den Buslinien 602/603 genannt, die unter anderem als Zubringer zu den Expressbushaltestellen fungieren sollen – aber erst, wenn der X610 tatsächlich fährt.

In Au regiert ein Nandlstädter

Robert Berndl und Annika Müller besteigen Narrenthron – Enorme Vorfreude

Von Victoria Hausler

Au. Pünktlich zum Start der „fünften Jahreszeit“ übernahm am Freitagabend das neue Prinzenpaar den Rathausschlüssel und stellte sich mit ordentlichem Gefolge vor. Mit dem Motto „1001 Nacht“ blickt die Narrhalla Au auf einen vollen Ballkalender. Auch einen Faschingszug wird es geben.

Es scheint, als hätten die letzten beiden faschingsarmen Jahre die Auer Narrhalla nur stärker gemacht. Bei der Proklamation sprühte das Präsidium um Benjamin Stefan und seinem Stellvertreter Robert Rank nur so vor Vorfreude und Motivation auf die kommende Saison. „Nach dem durchwachsenen Fasching ist die Zeit reif, dass wir alle wieder unbeschwert feiern, tanzen und lachen können!“, so Präsident Benjamin Stefan. Die eigens ernannte „Hofmarschine“ Claudia Obermeier schaffte es auf gekonnt witzige Art, die vielen Zuschauer auf dem vollen Marktplatz auf das, was sie in der Narrenzeit erwartet, vorzubereiten.

Die Mannschaft

Stolze 13 Gardemädels mit Majorin Lisa Rank bitten in dieser Saison zum Tanz, 15 Elfer unter Oberelfer Andreas Wallner. Tobias Grünwald und Korbinian Linseisen belustigen als Kasperl silber und Kasperl gelb, weiter sind sieben Calimeras, fünf Hofdamen, vier Mu-Ma's, 15 Showtänzer und 13 Vorstandsmitglieder dabei. Und auch die P'Auer Dancers sind wieder am Start. Unter dem Motto „Narrhalli Galli“ tanzen 22 Kinder, 13 in der Garde sowie elf Teenies und fünf Kasperl.

Prinzessin Annika Müller I. „Hoch zu Ochsenritt und Salsaschritt“ und Prinz Robert Berndl III. „von meisterlicher Pries“ zauberten Benjamin Stefan und Claudia Obermeier durch Reiben an der Wunderlampe aus dem Rotlichtnebel heraus und überraschten damit alle Auer. Denn der Prinz kommt, wie er sagte, „aus dem schönen Nachbarland Nandlstadt“. Gleich mit den ersten Worten hatte dieser die lachenden Zuschauer auf seiner Seite: „Das ist meine erste Proklamation und da bin ich gleich der Prinz!“, so der 29-Jährige, der auch wissen ließ, wie er zu seinem Titel kam. Prinzessin Annika hatte ihn nämlich dazu überredet. Bedenken hatte er wohl, „da er nicht der geborene Tänzer sei“. Doch nach den ersten Tanzstunden mit der leidenschaftlichen Salsatänzerin waren diese Sorgen von gestern: „Ihr dürft gespannt sein, was passiert.“

Die neuen Auer Faschingsregenten Robert Berndl und Annika Müller, flankiert vom Präsidium sowie Bürgermeister Hans Sailer (links). Foto: Victoria Hausler

Was aber der Prinz gut kann, ist schnupfen. Erst in diesem Jahr hat Robert Brendl, Mitglied im Schnupfclub, an der Weltmeisterschaft im Schnupfen teilgenommen: „Ich bin 105. der ganzen Welt geworden“, verkündete der Prinz stolz.

Prinzessin Annika (25) aus Haslach zeichnet neben dem Salsatanzen auch aus, dass sie Ochs und Kuh zu Hause habe und daher zu ihrem Titel „Ochsenritt und Salsaschritt“ kam. Sie wurde von Benjamin Stefan auf dem Nandlstädter Hopfenfest entdeckt und sagte für das hochwürdige Amt zu.

Bürgermeister Hans Sailer freute sich überaus über den „wortgewandten Prinzen und die fesche Prinzessin und zeigte sich beeindruckt: „Die Überraschung ist euch gelungen. Vor allem, dass der Prinz aus Nandlstadt kommt. Aber es gibt Schlimmeres!“ Als Geschenk gab es für beide eine Kaffeetasse, so könne der Prinz nach langen Ballnächten in seinem heimatlichen Nandlstadt seinen Kaffee aus der Markt Au-Tasse trinken. Lobend erwähnte Sailer zudem das Engagement der Narrhalla während der Einschränkungen durch die Pandemie und schätzte die derzeitige Vorfreude und Euphorie.

Faschingszug

Ein Versprechen gab es obendrauf: „Für den Faschingszug haben wir jetzt einen Baustopp bis zum Faschingssonntag verhängt, danach können sie wieder aufreißen!“ Um dem Nachdruck zu verleihen, hatte die Hofmarschällin eine Drohung in petto: „Ich sag's dir Hans, sonst bekommst du zu deinen Rathausschlüssel nicht zurück.“

Immerhin diente schon im Vorfeld dem Prinzenpaar die Wunderlampe als Glücksbringer: „Weils Angst g'habt hat, dass wegen der Baustelle ned durch kommen.“ Das Orient-Motto werde bei den Narrhallesen sitzen, versprach Obermeier, immerhin werde allein der Gardemarsch bereits zum dritten Mal einstudiert.

Den Ehrgeiz, einen rundum gelungenen Fasching zu erleben, spürt man bei den Auer Narrhallesen. Beste Voraussetzung für eine närrische „fünfte Jahreszeit“.

Voller Ballkalender, unklare Bewirtung

Mehr als freuen kann man sich auf die Bälle im neuen Jahr, die traditionell mit der Inthronisation am 7. Januar starten und dem Ende Januar der Kolpingsball am 28. und der Seniorenball am 29. folgen. Den letzten verbleibenden Wirte-Hausball richtet am 3. Februar Thomas Benker im Gasthof Rosenwirt aus. Am 4. Februar folgt der große Ball der Hallertau mit folgendem Kinderball am 5. Februar. Vor dem Faschingssonntag am 19. Februar schließen der TSV und Skiclub mit dem Ball am 11. Februar die Ballsaison ab.

Einen ziemlichen Kraftakt hatte die Narrhalla bereits in den letzten Wochen zu stemmen, da sich kein angefragter Wirt bereiterklärte, die Bewirtung der Gäste bei den Bällen in der Hopfenlandhalle zu übernehmen. Um den Gästen aber einen vollkommenen Abend zu bieten, wird die Narrhalla voraussichtlich selbst Hand anlegen. Glücklich erweist sich, dass Präsident Benjamin Stefan ursprünglich in der Branche gelernt hat und die organisatorischen und strukturellen Gegebenheiten kennt.

Unter Vorbehalt zeigt er sich optimistisch, dass dies umzusetzen sei, auch zum Dank der vielen Mitglieder und Unterstützer. Eine große Hürde mit der Zusage eines Bedienungs-Pools sei nun weggefallen, also können die Planungen weiter vertieft werden. (vh)

Leuchtende Laternen und Kinderaugen

Au. (vh) Schon seit einigen Wochen bereiteten die fünf Gruppen des Kindergartens „Maria de la Paz“ alles intensiv für den großen Martinstag vor. Am Vormittag besuchten die rund 110 Kinder die Kirche St. Vitus zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit dem katholischen Pfarrer Clemens Voss und der evangelischen Pfarrerin Lydia Hartmann. Die Vorschulkinder „Schlaue Füchse“ spielten für die kleineren Kinder der Einrichtung das Martins-Rollenspiel mit Bettler vor. In Zusammenarbeit des Kindergartenteams mit dem Elternbeirat, der Jugendblaskapelle Au, dem Reitverein Au und der Freiwilligen Feuerwehr Au fand zur Dämmerung das Martinsfest mit den Eltern statt. Überraschend für Eltern und Erzieher wurde dazu von Marlene Baumann als Soldat auf dem Pferd und Nachbar Zoltán Benicsák als Bettler die Martinslegende nachgespielt, was für staunende Kinderaugen sorgte. Mit Pferd voran, gesanglich und instrumental begleitet, fand der traditionelle Martinszug statt, bei dem die vielen bunten, selbstgebastelten Laternen der Kinder den Weg erleuchteten. Im Anschluss gab es für die Familien im Garten bei einem wärmenden Martinsfeuer Punsch, heiße Schokolade und Martinsgänse, die natürlich geteilt wurden, so wie es einst der Heilige Martin mit dem Bettler tat. Rund 350 kleine und große Gäste nahmen am Martinsfest teil. Fotos: Victoria Hausler

Gekennzeichneter Download (ID=CgN5RdZxUruXAn0A0Osix6TjmGMyqaMcH3B_y2TC6bU)